

Pressemitteilung

Die Lücken sind noch nicht geschlossen - LandesSchülerRat begrüßt Name des Programms

Dresden, 10. Mai 2023. Vergangene Woche wurde bekannt gegeben, dass an Stelle des mittlerweile ausgelaufenen bundesweiten Coronaaufholprogrammes nun ein sächsisches Landesprogramm aufgesetzt wird. Der LandesSchülerRat Sachsen (LSR) begrüßt die Entscheidung.

»Die Folgen der Coronazeit sind immer noch präsent. Solange coronabedingte Lernrückstände spürbar sind, muss es entsprechende Aufholprogramme geben. Die zwei Jahre des alten Bundesprogrammes waren dabei von Anfang an viel zu kurz gedacht«, so Lilly HÄRTIG, Vorsitzende des LSR.

Aber auch unabhängig von der Coronapandemie müssen Schulen dauerhaft gestärkt werden. Durch Corona wurde deutlicher denn je, wie wichtig niederschwellige Anlaufstellen bei sozialen Problemen für Schüler*innen sind. Ebenso braucht es Unterstützungssysteme für Schulen. Aus den Mitteln des alten Aufholprogrammes wurden in der Schulsozialarbeit und der Schulassistenz Kapazitäten aufgestockt. Vor allem diese müssen unabhängig von den zeitlich begrenzten Aufholprogrammen erhalten bleiben.

Kritisiert werden kann allerdings, dass der Bund seiner Verantwortung für die Fortführung des Programmes nicht gerecht geworden ist, gleichzeitig hat auch die Staatsregierung es nicht geschafft, den Bund hierzu zu bewegen. Wir hoffen, dass das nun aus Landesebene geschöpfte Geld infolgedessen nicht für andere Aufgaben, zum Beispiel der Lehrkräftegewinnung oder der Digitalisierung, fehlt.